



## **Deckblatt zum schriftlichen ERFAHRUNGSBERICHT**

### **Mein Auslandsstudienaufenthalt**

#### **Persönliche Angaben**

Name: Anne Sommer

Studienfach an der Burg: Industriedesign, FB Spiel- und Lernmittel

Gasthochschule: E - Spanien / Valencia / Escuela de Arte y Superior de Diseño de Valencia EASD

Aufenthalt von/bis: Studienjahr 2011/12 (Oktober 2011 - September 2012)

#### **Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts**

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht auf der Internetseite des Akademischen Auslandsamtes der Burg verlinkt wird.

Ja ✓

nein

#### **Einverständniserklärung zur Weitergabe der E-Mailadresse**

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse künftigen Interessenten, die sich über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren möchten, auf Anfrage an das Akademische Auslandsamt zugänglich gemacht wird.

Ja ✓

nein

### **Gliederung**

#### **Einleitung**

#### **Sprache**

#### **EASD**

Informationen über die EASD

Empfang bei der EASD

Kurse an der EASD

Einschreibung für ERASMUS-Studenten in die Kurse an der EASD

Kurswahl

Ausstattung der EASD

Lehrende an der EASD

#### **Kontakt zur Heimathochschule**

#### **Wohnung und Kosten**

Ich studiere an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle in Deutschland Design of Playing and Learning im Masterstudiengang. In den vergangenen 9 Monaten, vom 26. September 2011 bis zum 29. Juni 2012, konnte ich durch das ERASMUS-Programm ein Studienjahr an der EASD Escuela de Arte y Superior de Diseño de Valencia (im Folgenden EASD genannt) in Spanien absolvieren, und dort die mannigfachen Möglichkeiten der beiden Fachbereiche Design und Kunst kennenlernen. Außer dem Studiengang Produktdesign gibt es weiterhin Mode, Innenarchitektur und Grafik im Fachbereich Design und außerdem Fotografie, Schmuck und Bildhauerei im Fachbereich Kunst.

Verschiedene Gründe brachten mich im März zu der Bewerbung beim Auslandsamt, wie zum Beispiel „Einmal über den Tellerrand meiner Hochschule zu schauen“ und an einer anderen Hochschule zu studieren, eine andere Kultur in einem anderen Land hautnah kennenzulernen und zu verstehen, besonders dadurch Menschen die dort zuhause sind kennenzulernen und ihre Art und Weise zu Leben kennenzulernen und zu teilen, natürlich auch um durch die Erfahrungen im europäischen Ausland zukünftige Berufschancen zu erweitern und meinen Plänen für die Zukunft einen Schritt näher zu kommen. Hauptsächlich habe ich den Studienaufenthalt im Ausland jedoch angestrebt um die spanische Sprache direkt vor Ort zu erlernen und sie in alltäglicher und besonders beruflicher Praxis anzuwenden.

## **Sprache**

In Deutschland habe ich vor einigen Jahren angefangen in Volkshochschul- und Unikursen auf freiwilliger Basis Spanisch zu lernen. Leider fand ich nie die Zeit, für eine längere Zeit ins Ausland zu gehen, um Gelerntes dort anzuwenden. Daher ebte meine Motivation ab und ich pausierte 3 Jahre mit Sprachkursen. Ich hatte das Niveau A1 fast geschafft, hatte aber Probleme mit dem Sprechen.

In Valencia angekommen habe ich auch anfangs nicht viel verstanden, konnte aber in der EASD in jeder Klasse auf zwei, drei Studenten zählen, die mir sofort ihre Hilfe bei Verständigungsschwierigkeiten anboten. Viele Studenten sprechen ein paar Worte Englisch. Ich habe auch überraschend viele Leute kennengelernt, die Deutsch lernen und sehr offen, hilfsbereit und interessiert waren.

Durch die Teilnahme an den Sprachkursen der Sprachschule und das Leben in einer Wohngemeinschaft mit Spaniern hatte ich viele Situationen zum intensiven Praktizieren der Sprache und Erlernen vieler im Alltag nützlicher Vokabeln und Ausdrücke. Darüber hinaus war es äußerst hilfreich, dass die Lehrer in der Hochschule fast ausschließlich auf Spanisch unterrichten. So war ich gezwungen, Konsultationen und Präsentationen auf Spanisch zu meistern, was besonders gut war, um das Fachvokabular zu erlernen.

Die Sprachschule „centre d'idiomes“ ist Teil der Universität von Valencia. Sie befindet sich im Zentrum von Valencia nahe des großen Fußballstadions „Mestalla“. Für ERASMUS-Studenten ist der erste Sprachkurs deutlich günstiger als für sonstige Studenten. Aber auch im zweiten Semester hat sich der Sprachkurs voll ausgezahlt. Die Sprachlehrerinnen waren jung, dynamisch und pädagogisch äußerst wertvoll, so dass wir am Ende immer mehr wussten als in den Prüfungen gefordert wurde.

Mittlerweile habe ich in Gesprächen keine größeren Verständigungsprobleme mehr und kann mich auch sehr gut ausdrücken. Ich bin auf einem Sprachniveau, auf dem man Unbekanntes sehr gut umschreiben kann. Die Dauer meines Aufenthaltes war genau richtig zum Erlernen der Sprache.

## **EASD**

Informationen über die EASD

Die offizielle Internetseite der EASD [www.easdvalencia.com](http://www.easdvalencia.com) bietet Informationen zu allen Fragen bezüglich des Auslandsstudiums an der EASD. Außerdem gibt es einen Bereich, in dem man Personen aus bestimmten Bereichen suchen und kontaktieren kann unter ORGANISACIÒN > Claustro > VER DIRECTORIO DE PERSONAL DOCENTE.

Im Bereich INTERNACIONAL gibt es ausführliche Informationen speziell zum ERASMUS-Programm auch in ENGLISH. Die Informationen beim Punkt APPLICATION PROCEDURE > Educational Offer haben mir sehr gut geholfen, schon in Deutschland mein Semester zu planen, und das Learning Agreement auszufüllen.

Empfang bei der EASD

Beim Empfang bekamen wir eine Mappe mit ausführlichen Informationen, zu Lehrangebot, Sprachschule und Programm der Einführungswoche für die ERASMUS-Studenten. Diese beinhaltete Kennenlern-Treffen in lockerer Atmosphäre beim Stadtrundgang im historischen Zentrum von Valencia, Besuch des Modernen Kunstmuseums „IVAM Instituto Valenciano de Arte Moderno“, des Botanischen Gartens „Real Jardín Botánico“ und weiteren Sehenswürdigkeiten. Die Woche wurde von der ERASMUS-Koordinatorin Elena de Fuentes geleitet, die auch während des gesamten Aufenthaltes immer ein hilfreicher Ansprechpartner in allen möglichen Fragen war.

Kurse an der EASD („Asignaturas“)

Es gibt Vor- und Nachmittagsklassen. Der Vormittagsunterricht (mañana) findet von 8 - 14 Uhr und der Nachmittagsunterricht von 15 - 21 Uhr statt. Die Kurse sind generell wie Unterricht angelegt. In der Regel finden sie zweimal in der Woche statt, dauern mindestens zwei bis zu drei Stunden und haben Anwesenheitspflicht. Die zeitliche Organisation im Semester wird von den Lehrenden eingeteilt, wobei auch viel Wert auf eigene Zeitplanung gelegt wird. An den einzelnen Tagen findet, meist eine informative, Input-gebende, anleitende, ausbildende Einleitung mit anschließender Planungsdiskussion statt, bevor die Studierenden Zeit zum Bearbeiten der Aufgaben haben. Dabei gehen die Lehrenden ab und an von Student zu Student oder von Arbeitsgruppe zu Arbeitsgruppe, um eventuell aufkommende Fragen zu klären und den Arbeitsstand abzuklären. In jedem Fall sind sie immer in Reichweite. Diese Zeit wissen viele Studenten gut zu nutzen.

Einschreibung für ERASMUS-Studenten in die Kurse an der EASD

Innerhalb der ersten drei Wochen muss das Learning Agreement angeglichen werden. Das heißt wir hatten viel Zeit zu verschiedenen Kursen zu gehen und zu überlegen, welche wir belegen möchten. Da es an der EASD Vormittags- und Nachmittagsklassen gibt, werden die meisten Kurse doppelt angeboten zu unterschiedlichen Zeiten mit unterschiedlichen Lehrenden. Die Einschreibung in einen Kurs findet im Unterricht statt. Die Lehrenden verteilen Formulare, die man ausfüllen und mit einem Passbild versehen muss. In der Reprografia kann man mittels Farbkopierer sein Passbild vervielfachen.

Kurswahl

Mir hat es sehr geholfen, die Kurse der EASD frei wählen zu können, da ich im Vorraus wusste, dass ich das Jahr in Valencia nicht anrechnen lassen werde. Dadurch konnte ich Sachen machen, für die ich in meinem bisherigen Studium nie Zeit fand, die mich aber sehr viel weiter brachten in Bezug auf meine zukünftige berufliche Selbstständigkeit als Designerin.

## Ausstattung der EASD

Die Hochschule hat Öffnungszeiten (8-21 Uhr) in denen jedoch nicht alle Räume offen stehen, sondern nur von den jeweiligen Professoren für den Unterricht geöffnet werden. Natürlich gibt es auch Ausnahmen, in denen die Professoren den Studenten auf Nachfrage auch außerhalb der Unterrichtszeiten die Räume zum freien Arbeiten öffnen. In der Hochschule befinden sich eine Cafeteria, eine Druckerei, eine Bibliothek und viele Arbeitsräume und Büros.

Die Cafeteria muss unbedingt zuerst erwähnt werden, da sie das Herzstück der Uni ist. Hier im klimatisierten, angenehmen Ambiente mitten in der Uni treffen alle Studenten und Professoren zusammen zur wichtigsten Mahlzeit der Spanier, dem zweiten Frühstück (almuerzo) oder zum Mittag (comida).

Die Druckerei (Reprografia), die wie ein Copyshop ist, befindet sich im Souterrain. Hier ist fast alles möglich und das zu guten Preisen. Die Professoren stellen hier ihre Ordner mit den Lehrmaterialien zum Kopieren für die Studenten bereit. Die Öffnungszeiten beinhalten viele Pausen, die man sich am besten notieren sollte. Damit man nicht vor verschlossener Tür steht, was mir am Anfang sehr oft passiert ist.

Die Bibliothek ist täglich ganztags geöffnet. Dort befinden sich auch Computer mit Internetzugang.

In den verschiedenen Studiengängen ist die Ausstattung sehr unterschiedlich und vor allem nur in den Zeiten der Kurse nutzbar, da diese aber mit größeren Präsent-phasen angelegt sind als in Deutschland, bleibt den Studenten genügend Zeit um die Ausstattung voll zu nutzen.

Was nicht sichtbar vorhanden ist, verbirgt sich garantiert hinter irgendeiner der anderen Türen. Es war immer möglich bestimmte Dinge zu nutzen, auch wenn man manchmal mit Geduld von Person A zu Person B gehen musste, um zu fragen. Einige Dinge, wie zum Beispiel Leuchttische, gibt es nicht im Überfluss. Sie werden von verschiedenen Studiengängen genutzt.

## Lehrende an der EASD

Die Hochschullehrer an der EASD haben ihre Qualitäten in sehr unterschiedlichen Bereichen, was durch Verständigungsprobleme am Anfang schwer rauszufinden ist, doch vor allem haben sie alle sehr viel Geduld und das besonders mit den ERASMUS-Studenten, dadurch fällt es leicht sich in die Klassen zu integrieren. Je besser ich nach und nach Spanisch sprach, um so besser konnte ich in Vorlesungen und Konsultationen einen Nutzen aus dem vielfältigen Wissen der Lehrenden ziehen.

Die Palette der Lehrenden zieht sich von jungen, dynamischen, unkonventionellen Professoren über in der Industrie aktiv arbeitende, regional bekannte Designer bis zu eingefleischten Professoren mit jahrelangen Erfahrungen in Business und Lehre.

## **Kontakt zur Heimathochschule**

Der Kontakt per Email zur Heimathochschule funktioniert sehr gut. Ich bekomme immer sofort eine hilfreiche Antwort auf alle Fragen, die ich an das Internacional Office der Burg in Halle richte.

## **Wohnung und Kosten**

Um die Sprache effektiv zu lernen, wollte ich mit Spaniern zusammen wohnen. Eine Wohngemeinschaft mit Spaniern zu finden, war durch den Tip ([www.loquo.com](http://www.loquo.com)) von Christina Wüseke einer anderen ERASMUS-Studentin, deren Bericht ich im Internet fand, sehr einfach. Die ersten drei Tage, an denen ich eine Wohnung gesucht habe, wohnte ich im HÔME youth hostel, was ich auch sehr weiterempfehlen kann.

Die Lebens- und Unterhaltskosten sind denen in Halle sehr ähnlich. Das Essen ist manchmal etwas teurer, dafür aber auch sehr viel besser.

### **Wichtige Adressen**

Elena de Fuentes  
ERASMUS-Koordinatorin  
erasmus@easdvalencia.com

„centre d'idiomes“  
Sprachschule  
c/Dr. Joan Reglà, 6 - Bajo  
VALENCIA, ESPAÑA, 46010  
zu erreichen mit der Metro: m Aragón

Museen, Parks

IVAM Instituto Valenciano de Arte Moderno  
Modernes Kunstmuseum  
[www.ivam.es/](http://www.ivam.es/)

Real Jardín Botánico  
Botanischer Garten  
[www.rjb.csic.es/jardinbotanico/jardin/](http://www.rjb.csic.es/jardinbotanico/jardin/)

### **Vokabeln**

Kurs	asignatura
zweites Frühstück gegen 10 Uhr	almuerzo
Mitag ab 14 Uhr	comida
Druckerei	Reprografia



Valencia, 11. Juli 2012

Dieser Bericht ist mit bestem Wissen und Gewissen aus meiner Sicht der Dinge und meinen Erfahrungen heraus erstellt worden. Trotzdem ist keine Sicherheit auf Vollständigkeit und Richtigkeit gegeben. Bei Fragen können Sie mich gerne jederzeit per Email kontaktieren: [sommeranne@gmx.net](mailto:sommeranne@gmx.net).



## **Deckblatt zum schriftlichen Erfahrungsbericht**

Der Bericht ist ausgedruckt und unterschrieben an der Heimathochschule unverzüglich, spätestens aber innerhalb von 6 Wochen nach Ende der Förderzeit, einzureichen.

### **Persönliche Angaben**

**Name:** Melina Wegener

**Studienfach an der Burg:** Modedesign

**Gasthochschule:** la Escuela Superior de Diseño; EASD Valencia

**Aufenthalt von/bis:** September 2018 bis Juni 2019

### **Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts**

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht im International Office der Burg veröffentlicht wird. Er wird Studierenden auf Anfrage zum Lesen ausgehändigt werden.

- Ja  
 Nein

### **Einverständniserklärung zur Weitergabe der E-Mailadresse**

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse künftigen Interessenten, die sich über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren möchten, auf Anfrage an das International Office zugänglich gemacht wird.

- Ja  
 Nein

### **Vorschlag zur Gliederung des Berichts**

1. Formalitäten (vor der Abreise, Einschreibung, Versicherung, Dokumente)
2. Unterkunft (Wohnheim oder privat, Preis, Qualität, Tipps)
3. Lehrangebot (Kurswahl, fachliche Betreuung an der Gasthochschule)
4. Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Burg
5. Sonstiges: Fazit, Schwierigkeiten, Namen und Adressen von wichtigen Ansprechpartnern, Fotos



Melina Wegener  
Modedesign  
EASD Valencia  
September 2018 bis Juni 2019

## Formalitäten

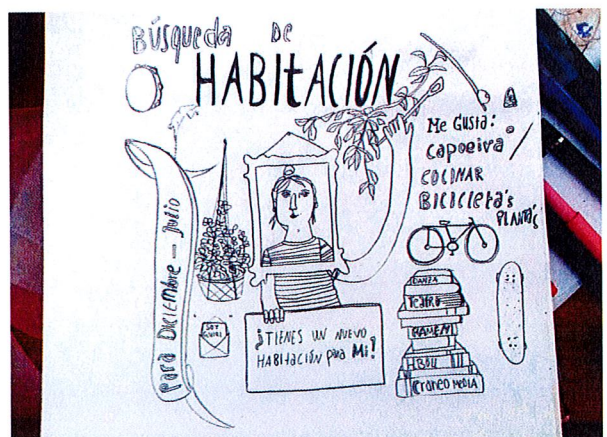
Einschreibung und alle nötigen Dokumente werden vor Ort im International Office der EASD ausgehändigt. Die Mitarbeitenden sind zugewandt und hilfsbereit; sie sprechen sehr gut Englisch. Spanien ist Mitglied in der Europäischen Union, deshalb kommt die Versicherung wie im Heimatland mehr oder weniger für alles auf, was gesundheitlich notwendig ist.

Ich hatte bei meiner Versicherung, der Techniker Krankenkasse, eine Zusatzversicherung für Fernreisen abgeschlossen, ob das notwendig ist, bezweifle ich im Nachhinein allerdings.

Die Hochschule bietet zwei Wochen vor Beginn des Wintersemesters einen Spanisch-Sprachkurs an, den ich besucht habe und auch empfehlen kann. Wer schon ein gutes Sprach-Niveau mitbringt, braucht allerdings nicht diesen reinen Basiskurs.

## Unterkunft

Wohnungen und Zimmer gibt es viele und es ist kein Problem, etwas Bezahlbares zu finden. Es gibt Apps wie Badi, die mir empfohlen worden sind, die aber übertriebene Zimmer und Wohnungen anbieten. Ein guter Tipp ist, diversen Wohnungssuch-Gruppen bei Facebook beizutreten, da findet sich auf jeden Fall etwas zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Ansonsten empfehle ich, im Vorfeld und vor Ort mit Leuten zu sprechen, nachzufragen, Zettel auszuhängen. Wohnraum ist noch günstig zu mieten, die Nebenkosten sind allerdings etwas höher als man es in Deutschland gewohnt ist. Bei den meisten Zimmern, die an Erasmus Studenten vermietet werden, sind Wasser, Strom und Internet im Mietpreis enthalten, was angenehm ist und mühsames Vergleichen erspart.





## Lehrangebot

Die EASD ist eine öffentliche Designhochschule, die sich auf zwei Gebäude verteilt. Das eine Gebäude befindet sich im Zentrum des Campus und beherbergt Modedesign, Grafikdesign, Innenarchitektur und Produktdesign. Das zweite Gebäude Vivers ist gute 2 km entfernt und beherbergt die Werkstätten für Fotografie, Schmuck sowie zum Teil Innenarchitektur, Produktdesign und Grafikdesign.

Erasmus Studierende stehen alle Klassen offen. Wichtig ist, im Vorfeld mit der eigenen Hochschule abzuklären, was anerkannt werden kann und was nicht. In meinem Fall war die Anerkennung kein Problem. Ich hatte einen Kurs in der Mode belegt und die restlichen in Fotografie, Keramik und Schmuck.

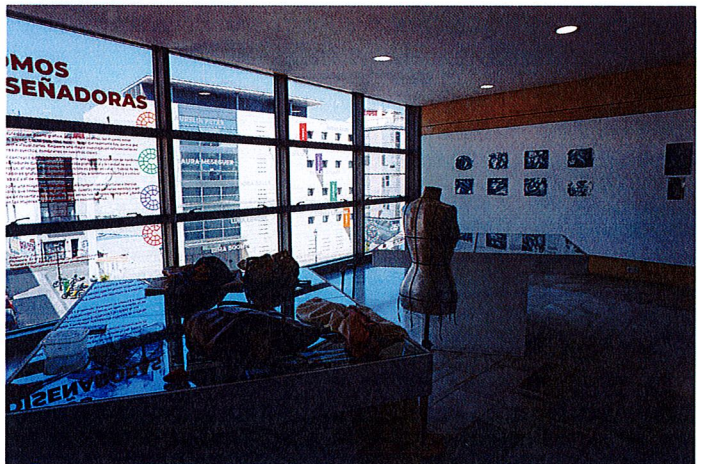
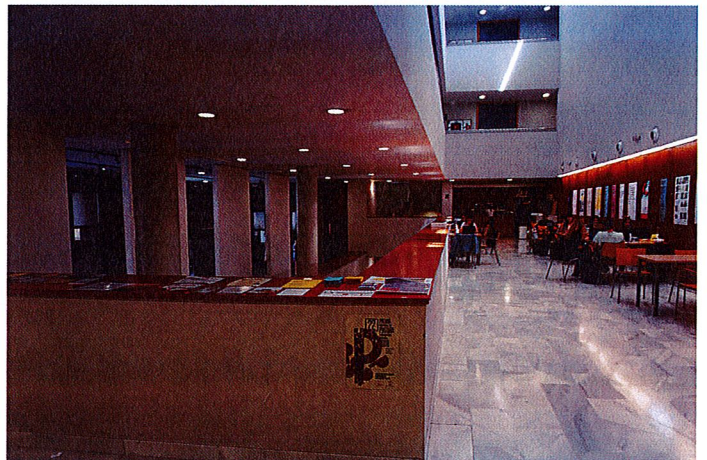
Zum Wintersemester gibt es extra Fächer „objetivas“ für das 4. Studienjahr, die von Erasmus Studenten, falls die Klassen nicht zu voll sind, auch besucht werden können. Der Stundenplan kann sogar nur aus den „objetivas“ bestehen.

Für alle gewählten Kurse rate ich sich eine Alternative zu überlegen, da sich vor Ort doch nochmal einiges ändern kann. Im Großen und Ganzen hat mir das fachfremde Studieren gut gefallen und mich auch in meiner Arbeit in der Mode inspiriert.

Zu Semesterbeginn gibt es die Möglichkeit, innerhalb von zwei Wochen in alle Kurse reinzuschnuppern und sich dann im gewünschten Fach einzuschreiben.

Den Stundenplan kann je nach Neigung zusammengestellt werden. Es gibt, je nach Größe des Studienfachs, zwei bis vier Klassen pro Semester. In der Mode waren das in einem Jahrgang vier Klassen mit jeweils ca. 25 Leuten. Wie sich das mit den spät und früh anberaumten A- und B-Gruppen verhält, erklärt einem leider niemand zu Beginn. Ich kann nur raten sich direkt an Mitstudierende zu wenden und sich nach den Lehrenden und Klassen zu erkundigen.

Die Hochschule bietet mit ihren begrenzten Mitteln eine umfangreiche Ausbildung, die ihren Schwerpunkt allerdings auf „Industrie“ und „Technisches Know-How“ setzt.





Freiräume für Kreativität sind ziemlich begrenzt, da etwas verschult mit Anwesenheitspflicht und Hausaufgaben gearbeitet wird. Arbeitsräume für die einzelnen Klassen gibt es nicht, was an den begrenzten Mitteln, aber auch an der Größe der einzelnen Klassen liegt. Schade ist, dass man deshalb nur unter der Woche und im Grunde nur in Anwesenheit einer Lehrkraft sich in der Hochschule und ihren Arbeitsräumen aufhalten kann.

Für mich war es eine sehr schöne Erfahrung, in der Schmuckklasse arbeiten zu können. Und auch die anderen „Ojectiva-Kurse“ wie „Analog-Fotografie“ waren sehr bereichernd.

## Sonstiges

Valencia ist eine beeindruckende, überschaubare Stadt und bietet ein breites kulturelles Angebot. Im Frühling und Sommer findet jedes Wochenende ein Musik-, Kunst- oder Tanz-Festival statt - und das meistens umsonst.

Zudem gibt es einige freie Arbeitsräume „Tallere“, in denen man für wenig Geld arbeiten und oder Workshops besuchen kann. In der Stadt passiert viel und es gibt einige Möglichkeiten sich einzubringen.

Es gibt ein gutes Tram- und Busnetz im Stadtgebiet; Züge zu den naheliegenden Dörfern sind gut angebunden. Bestes Fortbewegungsmittel ist das Fahrrad. Valencia verfügt über breitgefächertes Netz mit Fahrradwegen - auch außerhalb des Stadtkerns. Der Naturschutzpark Albufera und auch die Strecke nach Denia können gut mit dem Fahrrad erreicht werden. Es gibt die „Valenbisi“, die innerhalb der Stadt mehrere Mietstandpunkte haben, oder man kauft sich ein gebrauchtes Rad über die App Wallapop, die - ähnlich wie Ebay Kleinanzeigen - alles Mögliche gebraucht anbietet.

## Resümee

Persönlich hat mir der Aufenthalt in Valencia viel gebracht. Zum einen betrifft das mein Studium, für das ich etliche Impulse mitnehmen werde. Zum andern habe ich Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen kennen- und schätzen gelernt. Einige Kontakte werde ich weiterhin pflegen, unabhängig davon, wo ich mich später aufhalten werde.

